

(Geplanter)Redebeitrag zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – coronabedingt konnte dieser nicht gehalten werden...  
von Dr. Detlev Debertshäuser

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,

Wahlplakate gab es schon immer und sie werden gerne – durchaus etwas verklärt – zunehmend als demokratiebildende Tradition bezeichnet. Eventuell werden auch sonstige Argumente etwas dünn..... Aber ist das denn – gerade in der heutigen digitalen Welt und unter Zeichen des Klimawandels – überhaupt noch up to date?

Die Punkte, die vermeintlich für eine Plakate-Flut in den Straßen sprechen, sind hinreichend bekannt. Aber nicht in einer einzigen Untersuchung belegt.

Wir meinen, dass es wirklich Zeit ist, diese – eigentlich nur von den Parteien liebgezwungene Gepflogenheit – endlich mal grundlegend zu überdenken – eine entsprechende Initiative gab es ja schon mal 2014 - von der SPD-Fraktion. Und das zu Recht – haben wir auch unterstützt.

Umso mehr verwundert es uns, dass im Ausschuß unser Prüfantrag, wohlgermerkt Prüfantrag, noch nicht mal diskutiert wurde. ----- Einfach ohne Kommentar abgelehnt...!

Nächstes Jahr stehen 3 – ggf. mit BM-Stichwahl - 4 Wahlen an. Mir ist es nicht gelungen, hoch zu rechnen, wieviel Umweltbelastung und Kosten da auf Stadt und Parteien zu kommen. Plakat-Herstellung, Transport, Müllentsorgung, Autofahrten, Fremdvergabe Wo-Man-Power kosten nicht nur Geld und Zeit sondern belasten auch ordentlich die Umwelt. Ist es uns das wirklich wert? Sollten wir da unseren Bürger\*innen nicht ein Beispiel sein????

Wir machen ja mit diesem Antrag keine Vorschriften. Wir bitten nur darum, zu prüfen, ob es in Zeiten des Kostendrucks, der Ressourcenverschwendung und des Klimawandels nicht bessere Wege gibt. Unser Antrag ist ja für alle Ideen offen. ....

Wir haben es jedenfalls in den letzten Jahren immer abgelehnt, an diesem Wettkampf um die meisten und best platziertesten Plakate teil zu nehmen. Die letzten Wahlergebnisse geben uns da schon irgendwie Recht. Und ich meine da nicht nur unsere Ergebnisse.

Und nebenbei: In einer Studie der Universität Hohenheim lagen in der qualitativen, individuellen Bewertung von Wahlplakaten durch partei-unabhängige Wähler\*innen –Linke und Grüne auf Platz 1 und Platz 2.

Also, das gilt es doch zu überlegen. Unser Antrag ist nach wie vor ein Prüfantrag, der Kosten spart, Ressourcen frei setzt und vor allem eine unnötige Umweltbelastung verhindert – einen politischen Nachteil gibt es nachweislich für keine Partei.

Deswegen – bitte ich Sie: Überdenken Sie noch mal Ihre ablehnende Haltung und lassen uns gemeinsam einen Weg über den Magistrat finden.

Sie können ruhig unserem Prüfantrag zu stimmen.....

Vielen Dank